



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Revisionsausschusses  
am 04. Dezember 2013  
Rathaus, Raum 107 (1. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

---

**Vorsitz :**

**Petermartin Oschmann**

Anwesende Ausschussmitglieder:  
Ferner anwesend:  
Tagesordnung:  
Veröffentlichung:

siehe Anlage 1  
siehe Anlage 2  
siehe Anlage 3  
siehe Anlage 4

**Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr**  
**Beginn nicht öffentlicher Teil: 17.55 Uhr**

**Ende: 17:55 Uhr**  
**Ende: 18.15 Uhr**

---

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der öffentlichen und nicht-öffentlichen

Drucksachenlisten (DL Nrn. 51/13, 52/13)

(Drucksachenband 179)

Drucksachenlisten (DL Nrn. 54/13, 55/13, 56/13, 57/13)

(Drucksachenband 180)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Zu den Redebeiträgen gilt das gesprochene Wort.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Beschl.      Vorlagen                      Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr.            Nr.

---

## öffentliche Sitzung

### 0126      Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Einstimmig

### 0127      Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 06.11.2013 wird genehmigt.

Einstimmig

### Die nachfolgenden Punkte (Beschlüsse Nr. 0128 bis 0133) werden ohne Aussprache abgestimmt:

#### 0128      13-V-14-0003

Jahresabschluss 2010 der LHW - Entlastung

Enth. Linke&Piraten

#### 0129      13-V-52-0027

Neubau eines Kunstrasenplatzes durch den Deutschen Hockey-Club Wiesbaden (DHC) -  
Gewährung eines weiteren Investitionszuschusses

Einstimmig

#### 0130      13-V-41-0027

Vorläufiger Abschluss Internationale Maifestspiele 2013

Einstimmig

#### 0131      13-V-20-0083

Übersicht der durch den Magistrat bis 30.09.2013 genehmigten über- und  
außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

## Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 04. Dezember 2013

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

**0132 13-V-20-0084**

Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 30.09.2013 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

**0133 13-A-19-0004**

Revisionsbericht Nr. 13-86-004, Prüffthema "Unvermutete Kassenprüfung in den Kaiser-Friedrich-Thermen"

Einstimmig

---

**0135 13-F-03-0128**

Einrichtung eines Akteneinsichtnahmeausschusses zur Klärung der Kostenentwicklung am Platz der Deutschen Einheit  
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2013 -

Zum weiteren Verfahren in Bezug auf die Akteneinsicht werden folgende Festlegungen getroffen:

1. Der Magistrat wird gebeten, rechtzeitig zur Sitzung des Revisionsausschusses am 29.01.2014 die Antworten zu den in der Sitzung des Ausschusses am 06.11.2013 gestellten Fragen (s. BP Nr. 0113 zu 13-F-33-0098 + Auszug aus der entsprechenden Niederschrift) vorzulegen.
2. Die Akteneinsicht ist für die 2. Februar-Woche 2014 vorgesehen und wird einen Zeitraum von 3 bis 5 Tagen zu den üblichen Bürozeiten umfassen. Die genaue Terminierung erfolgt in der Sitzung des Revisionsausschusses am 29.01.2014.
3. Der Magistrat wird gebeten, dem Amt der Stadtverordnetenversammlung (Geschäftsstelle des Revisionsausschusses) die für die Akteneinsicht vorgesehenen Räumlichkeiten und eine Kontaktadresse zur vorherigen Anmeldung der Einsichtnehmenden mitzuteilen.
4. Zur Akteneinsichtnahme sind alle Ausschussmitglieder und zur Unterstützung auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Fraktionsgeschäftsstellen berechtigt. Eine Vertretung der Ausschussmitglieder ist grundsätzlich möglich, muss sich allerdings auf einen Vertreter / eine Vertreterin beschränken.
5. Dem Revisionsausschuss als Akteneinsichtsausschuss sind die vollständigen Originalunterlagen vorzulegen. Eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter der Verwaltung sollte zu den vereinbarten Einsichtsterminen zur Klärung von Fragen anwesend sein.

Einstimmig

## Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 04. Dezember 2013

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
-------------	--------------	--

---

**0136**      **13-V-52-0015**

Platz der Deutschen Einheit, Neubau einer Wettkampfsportthalle, Büro-, Einzelhandels- und Gastronomieflächen - Mehrkosten

Die Sitzungsvorlage wird in die Akteneinsicht mit einbezogen.

Einstimmig

**0137**      **13-F-33-0098**

Mehrkosten im Projekt "Platz der Deutschen Einheit"  
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD-  
Stadtverordnetenfraktion vom 04.11.2013 -

Der Magistrat wird gebeten, den Bericht zu dem vorstehenden Antrag und den in der Sitzung des Revisionsausschusses am 06.11.2013 gestellten Fragen rechtzeitig zur Sitzung des Ausschusses am 29.01.2014 zu beantworten.

Einstimmig

**0138**      **13-V-14-0004**

Externe Unterstützung bei der Jahresabschlussprüfung 2012

Herr Zenzen stellt die personelle Situation nach dem Weggang von Frau Dr. Incardona dar. Ein potentieller Nachfolger hat kurzfristig abgesagt. Das Besetzungsverfahren musste erneut angestoßen werden. Im Oktober 2013 ist eine weitere Prüferin in den Mutterschutz gegangen. Die jetzt anstehende Abschlussprüfung ist besonders umfangreich, da nicht nur der kommunale Gesamtabschluss sondern auch die Eröffnungsbilanz zu prüfen ist.

Einstimmig

**0139**      **13-V-20-0078**

Investitionscontrolling 3. Quartal 2013

Auf die Nachfrage von Stv. Kienast-Dittrich nach zum Teil geringen Verbräuchen berichtet Oberbürgermeister Gerich, dass man eine regelrechte Bugwelle an Investitionsmaßnahmen vor sich herschiebe, wobei ein Volumen von 70 bis 80 Mio Euro abgearbeitet wurde. 290 Mio Euro werden aber weiter vor sich hergeschoben. Im Jahr 2014 sollen die Dezernate und Listen genauer angeschaut werden. Auf Nachfrage von Stv. Göttenauer teilt OB Gerich mit, dass den Stadtverordneten alle Informationen zu verausgabten und nicht verausgabten Mitteln vorliegen und die Stadtverordnetenversammlung dazu auch Beschlüsse gefasst hat.

Einstimmig

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

**0140**      **Verschiedenes**

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass

1. Stv. Dr. von Poser bis zum jetzigen Zeitpunkt den von Frau Schupp (Antikorruptionsbeauftragte) für November 2013 angekündigten Bericht zu den vom ihm zur Klärung an Frau Schupp gerichtete Fragen nicht erhalten hat,
2. Lt. Herrn Zenzen mit dem Eingang des Berichtes bei der BLW noch in diesem Jahr zu rechnen ist und dass

der Schlussbericht des Hess. Rechnungshofes zur 166. Vergleichenden Prüfung „Konsolidierung Kreis Offenbach“ den Fraktionen im Stadtparlament über Dezernat I zur Verfügung gestellt wurde.

Einstimmig

**0141**      **13-A-19-0003**

Revisionsbericht-Nr. 12-86-012, PrüftHEMA "Unvermutete Kassenprüfung im Freizeitbad Mainzer Straße"

Einstimmig

### nicht öffentliche Sitzung

**0143**      **13-A-19-0003**

Revisionsbericht-Nr. 12-86-012, PrüftHEMA "Unvermutete Kassenprüfung im Freizeitbad Mainzer Straße"

Herr Buch berichtet auf Nachfrage von Stv. Göttenauer, dass die Feststellungen nicht so umfangreich waren. Man habe mit den Kollegen gesprochen und es habe mittlerweile personelle Veränderungen gegeben.

Lt. Herrn Zenzen wird in begründeten Fällen eine Einheit zwischendurch überprüft, ansonsten fallen die Prüfungen in regelmäßigen Abständen an.

Herr Buch geht davon aus, dass sich mattiaqua um alle Bäder kümmert.

Stv. Kienast-Dittrich wird als ehemalige Revisorin hellhörig, wenn sie sich die getroffenen Maßnahmen ansieht. Es fehlen z. B. schon Kleinigkeiten wie eine Checkliste usw. Es plädiert für häufigere Stichproben.

## Seite 6 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 04. Dezember 2013

Beschl.      Vorlagen                      Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr.            Nr.

---

Oberbürgermeister Gerich weist darauf hin, dass mattiaqua ein Eigenbetrieb ist. Das Wichtigste ist ein internes Kontrollsystem, das zurzeit von der Betriebsleitung aufgebaut wird. Bei mattiaqua habe es in der Vergangenheit schwierige Prozesse gegeben, aber er geht davon aus, dass man die Probleme in absehbarer Zeit in den Griff bekomme. Das Kontrollsystem gilt dann natürlich für alle Bäder.

Herr Buch berichtet abschließend, dass das Revisionsamt Empfehlungen herausgegeben hat. Bei den Abläufen in den Kassen habe man schon vernünftige Ergebnisse erzielt. Systemische Mängel liegen nicht vor.

Einstimmig

**0144            13-V-01-0035**

Bericht des Revisionsamtes zur Geschäftsführung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Stv. Wilhelmy berichtet, dass es im Kern bei der Prüfung darum ging, ob 300 € für die Mitarbeiter hätten ausgezahlt werden dürfen oder nicht. Tiefer gehend wird in der vorgelegten Sitzungsvorlage nicht berichtet. Es sei ein weiteres Fehlverhalten bzw. strafrechtliche Dinge bekannt geworden. Neue Vorwürfe würden gegen Herrn Cramer erhoben.

Er soll Einfluss auf Betriebsräte bzw. auf interne Wahlen genommen haben und bestimmte Betriebsräte hätten eine außertarifliche Zulage von 500 € erhalten.

Er fragt, ob jemand von Seiten des Magistrats dazu etwas sagen könne.

Herr Zenzen berichtet, dass man einen klaren Prüfauftrag erhalten habe. Dieser Prüfauftrag würde nicht eigenständig erweitert. Im Rahmen der Prüfung habe es auch keine weiteren Erkenntnisse gegeben.

Wenn die Staatsanwaltschaft prüfe, müssten die Ergebnisse zunächst abgewartet werden.

**Lt. Stv. Wilhelmy ist das Eine unter Umständen eine strafrechtliche Geschichte und das Andere ist die politische Seite.**

Herr Zenzen stellt zunächst klar, dass das Revisionsamt in der Vergangenheit nicht für den gesamten Konzern Stadt zuständig war. Im Juni 2013 wurde beschlussmäßig festgelegt, dass die Zuständigkeiten des Revisionsamtes ausgeweitet werden, aber das ist noch nicht weiter ausgefeilt. Wie die Revision dann konkret aussehen soll, soll demnächst festgelegt werden.

Die Revision ist bisher im Auftrag des Oberbürgermeisters eingeschritten, wenn es konkrete Verdachtsmomente gegeben hat (z. B. Künstlerviertel - SEG).

Stv. Wilhelmy hat auch keine Auskunft erwartet, fragt aber, ob das jetzt so im Raum stehen bleiben soll.

Oberbürgermeister Gerich stellt an Stv. Wilhelmy gerichtet klar, dass er einen Prüfauftrag an das Revisionsamt erteilt hat, der auch umgesetzt wurde. Wenn es nach Aussagen von Stv. Wilhelmy jetzt ein lfd. Ermittlungsverfahren gibt, ist das eine Sache, die abgeschlossen werden muss. Seine Vermutungen können nicht dazu führen, dass das Revisionsamt tätig wird.

Stv. Rottloff berichtet von einem neuen Flugblatt mit seinem Namen, das bei WiBus aufgetaucht ist und denkt über Konsequenzen nach. Er verwahrt sich gegen eine Vorverurteilung. Man sehe auch nicht tatenlos zu und lasse Dinge im Raum stehen. Die Staatsanwaltschaft ist die höchstmögliche

**Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 04. Dezember 2013**

Beschl.      Vorlagen                      Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr.            Nr.

---

Ermittlungsinstanz. Je nach deren Ergebnissen kann es zu Beratungen im Revisionsausschuss kommen. Zunächst muss aber geklärt werden, ob an den Vorwürfen etwas dran ist. Es müsste aber auch geklärt werden, wer Interesse daran haben kann, einen Geschäftsführer mit Schmutz zu bewerfen. Alles basiert im Moment auf Vermutungen. Es gibt keinerlei Unterlagen.

Herr Löber stellt noch einmal klar, dass es keine Allzuständigkeit des Revisionsamtes gibt. Selbst wenn das Personalamt oder der Personalrat Feuerwehr auf Personalratswahlen Einfluss nehmen wollte wäre dies ein Fall, den das Personalamt und nicht das Revisionsamt zu klären hätte. Wenn jetzt die Staatsanwaltschaft ermittelt, muss das Ergebnis abgewartet werden.

Stv. Kienast-Dittrich erklärt, dass die CDU-Fraktion im Moment nichts weiter zu der Angelegenheit sagen möchte, sondern die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft abwartet und sich dann weitere Schritte überlegen kann.

Einstimmig

Anlagen

Wiesbaden,                      .01.2014

**Vorsitzender**

**Schriftführerin**

**Weit. Schriftführer**

Oschmann

Kienast-Dittrich

Koba